

**Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen, Änderung**

Droit en vigueur	Entwurf des Staatsrates 12.08.2020	Gegenentwurf der Kommission IF
	<b>Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (AGFamZG)</b>	
	<p><i>Der Grosse Rat des Kantons Wallis</i></p> <p>eingesehen das Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 24. März 2006 (FamZG); auf Antrag des Staatsrates,</p> <p><i>verordnet:</i></p>	
	<b>I.</b>	
	Der Erlass Ausführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (AGFamZG) vom 11.09.2008[SGS <a href="#">836.1</a> ] (Stand 01.01.2019) wird wie folgt geändert:	
<p><b>Art. 7</b> Kinderzulage</p> <p><sup>2</sup> Die Kinderzulage beträgt 275 Franken pro Monat.</p>	<p><b>Art. 7 Abs. 2 (geändert)</b></p> <p><sup>2</sup> Die Kinderzulage beträgt <del>275</del><u>315</u> Franken pro Monat.</p>	<p><b>Art. 7 Abs. 2 (geändert auf ursp. Wortlaut)</b></p> <p><sup>2</sup> Die Kinderzulage beträgt 275 Franken pro Monat.</p>
<p><b>Art. 8</b> Ausbildungszulage</p> <p><sup>3</sup> Die Ausbildungszulage beträgt 425 Franken pro Monat.</p>	<p><b>Art. 8 Abs. 3 (geändert)</b></p> <p><sup>3</sup> Die Ausbildungszulage beträgt <del>425</del><u>445</u> Franken pro Monat.</p>	<p><b>Art. 8 Abs. 3 (geändert auf ursp. Wortlaut)</b></p> <p><sup>3</sup> Die Ausbildungszulage beträgt 425 Franken pro Monat.</p>
<p><b>Art. 25</b> Beiträge</p>	<p><b>Art. 25 Abs. 5 (aufgehoben)</b></p>	<p><b>Art. 25 Abs. 3 (geändert), Abs. 5 (Aufhebung rückgängig, ursp. Wortlaut beibehalten)</b></p>

Droit en vigueur	Entwurf des Staatsrates 12.08.2020	Gegenentwurf der Kommission IF
<p><sup>3</sup> Die Arbeitnehmer beteiligen sich an der Finanzierung der Familienzulagen mit einem Beitrag von 0.3 Prozent der Löhne.</p> <p><sup>5</sup> Jede Beitragserhöhung aufgrund von Anpassungen, die entweder nicht vorgesehen waren oder über den vom Bund vorgesehenen Minimalbeträgen liegen, wird von Arbeitgebern und -nehmern paritätisch übernommen.</p>	<p><sup>5</sup> Aufgehoben.</p>	<p><sup>3</sup> Die Arbeitnehmer beteiligen sich an der Finanzierung der Familienzulagen mit einem Beitrag von <u>höchstens</u> 0.3 Prozent der Löhne <u>unter Vorbehalt von Artikeln 25 Absatz 5</u>.</p> <p><sup>5</sup> Jede Beitragserhöhung aufgrund von Anpassungen, die entweder nicht vorgesehen waren oder über den vom Bund vorgesehenen Minimalbeträgen liegen, wird von Arbeitgebern und -nehmern paritätisch übernommen.</p>
<p><b>Art. 46</b> Finanzierung</p> <p><sup>2</sup> Der jährlich vom Staatsrat festgelegte Beitragssatz darf 0.2 Prozent der deklarierten AHV-Löhne nicht übersteigen.</p>		<p><b>Art. 46 Abs. 2 (geändert)</b></p> <p><sup>2</sup> Der jährlich vom Staatsrat festgelegte Beitragssatz <del>darf</del> <u>wird auf 0.2,25</u> Prozent der deklarierten AHV-Löhne <del>nicht übersteigen</del> <u>festgelegt</u>.</p>
	<b>II.</b>	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	<b>III.</b>	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	<b>IV.</b>	
	<p>Dieser Rechtserlass untersteht dem fakultativen Referendum. [Frist für die Hinterlegung der 3'000 Unterschriften für das Referendum: ...]</p> <p>Der Staatsrat bestimmt das Inkrafttreten.</p>	
	<p>Sitten, den</p> <p>Der Präsident des Grossen Rates: Olivier Turin Der Chef des Parlamentsdienstes: Claude Bumann</p>	

